

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 69 (1994)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

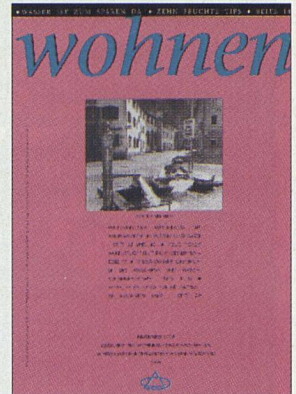
HABEN SIE SCHWELLEN IN IHRER WOHNUNG? VIELLEICHT MÜSSEN SIE NACHDENKEN, BEVOR SIE DIESE FRAGE BEANTWORTEN KÖNNEN, WEIL SIE SIE GAR NIE BEMERKEN. WAS FÜR DIE MEISTEN EINE NICHTIGKEIT IST, BEDEUTET FÜR BEHINDERTE JEDOCH EIN RIESENPROBLEM. EBENSO ZU TIEF ANGEBRACHTE STECKDOSEN, ZU HOHE KÜCHENKOMBINATIONEN ETC. OFT IST ES GEDANKENLOSIGKEIT, DIE BEIM BAU VON WOHNUNGEN VERGESSEN LÄSST, DASS SIE FÜR ZAHLREICHE MITMENSCHEN SO NICHT ODER NUR SCHWERLICH ZU BENUTZEN SIND. UNSER PORTRÄT ÜBER SIMONA ROSSI HILFT VIELLEICHT, SICH IN DEN ALLTAG EINER KÖRPERLICH HANDICAPIERTEN PERSON HINEINZUDENKEN.

WOHL NICHT GANZ SO MÜHSAM, ABER EBENFALLS PROBLEMATISCH IST DIE SUCHE NACH EINER GEEIGNETEN WOHNUNG FÜR ANDERE «RANDGRUPPEN» – FÜR ALLEINERZIEHENDE, FAMILIEN MIT NIEDRIGEM EINKOMMEN, AUSLÄNDER/INNEN. IHNEN ZU GÜNSTIGEM WOHNRAUM ZU VERHELFFEN, IST DAS ZIEL DER IG WOHNEN IN BASEL. EINEN ÄHNLICHEN ZWECK HAT DIE GSW IN LUZERN – IHR GEHT ES JEDOCH AUCH DARUM, IN DER LEUCHTENSTADT WOHNRAUM ZU ERHALTEN.

EIN WEITERER SCHWERPUNKT IM VORLIEGENDEN NOVEMBERHEFT IST DAS THEMA WASSER UND WASCHEN, ERGÄNZT VON EINEM ARTIKEL ZUM THEMA FEUCHTIGKEIT IM KELLER.

ZUM SCHLUSS NOCH ETWAS IN UREIGENER SACHE. AUF SEITE 39 HABEN WIR EINE «EXTRA»-ÜBERRASCHUNG VERSTECKT – LESEN SIE, WAS ES DAMIT AUF SICH HAT, UND FREUEN SIE SICH MITTEN IM HERBST SCHON AUF DEN NÄCHSTEN FRÜHLING.

KARIN BRACK



ZUM TITELBILD

Waschen wie zu Urgrossmutterns Zeiten: Arbeiterfamilien konnten sich beim grossen Waschen keine speziell dafür angestellten Waschfrauen leisten. Auch verfügten sie in der Regel nicht über ein eigenes Waschhaus, weshalb in mühseliger Prozedur am Dorfbrunnen gewaschen werden musste.
Titelfoto: Comet **12**

LEITARTIKEL

Ein magisches Dreieck,
Fritz Nigg **7**

PORTRÄT

Simona Rossis Traumwohnung,
Bettina Büsser **8**

WASCHEN, WASSER, KELLER

Sensible Zone: die Waschküche,
Bettina Büsser **11**
Der Dreh mit der Trommel – eine Kulturgeschichte des Waschens **12**

Wasser sparen ist nicht schwer,
Karin Brack **14**
Herbst – Pilzzeit im Keller,
Heinrich Zigerlig **17**

VARIA

Experimentelles Schichten,
Carmen Humbel **21**
Ein Chamäleon wird 10jährig:
GSW Luzern, *Jürg Inderbitzin* **22**
Eigenwerbung: Nächsten Frühling
kommt das erste «Extra» **39**
Wohnraum für sozial Benachteiligte:
IG Wohnen Basel, *Anne Burri* **40**

RUBRIKEN

SVW: Sektionen **24**
Rechtsecke **27**
Echo **29**
Markt **34**
Im Bild **43**
Impressum **29**